

wolle gespielt. Wie wir erfahren, ist die Thatsache folgende: Infolge einer Meuterei von Gericht zu Gericht ist es das Befreiungsgericht unter Wissens der Königl. Staatsanwaltschaft veranlaßt, in der Wohnung des Theaters eines vierten angekommenen Bankhauses die Vorsitzende von Papieren zu verlangen, welche auf ein zu begründendes Aktien-Unternehmen zu beenden, so daß sich die Verhandlung mit jenem Geschäft. Theatraler absolviert durfte, wo die Verlegung der gewünschten Vitteratur bewirkt wurde. Eine Verhandlung oder somit weiterer Makler, wovon man sich allgemein zu erschließen wußte, bat dabei nicht stattgefunden und ist auch gleichzeitig überwacht nicht beobachtet gewesen. Fast zu gleicher Zeit und auch noch bei verschiedenem anderes zweiten Personen, welche zu jenem Unternehmen in Beziehung standen, gleiche Gedanken vorzunehmen, über den eigentlichen Zweck derselben aber ebenfalls ausgeworfen, als über deren Ergebnis bis jetzt etwas Speziales bekannt geworden. Soviel tragen unsere Informationen. Die nächste Zukunft wird hoffentlich über diese Angelegenheit mehr Licht verbreiten und werden wir s. z. an der Hand positiver Thatsachen darüber Mahrer berichten. Der bei jenen Vorgängen enthaltene Apparat von Sicherheitsmaßnahmen dürfte mit den vorgenommenen bedecklichen Erkundungen allerdings nicht in Einklang zu bringen sein; doch werden wir auch über die zulässigen der in dieser Richtung auf gut fundenen Maßnahmen weitere Erklärungen einzuführen nicht unterlassen.

Die Redaktion des Berliner „Volkstaats“ ist um Hundert Taler“ genötigt worden. Sie hatte in Nr. 29 ihres Blattes gelegentlich eine Notiz über die Konfliktarbeitsverhandlung des königl. Oberappellationsgerichts zu Treuen nach dem Urteil „verloren“ bezeichnet. Der intrinsische Gehalt in der angesagten Nummer des „Volkstaats“ sprach für Vergleichung über die Zustände, wie sie dem Verwandten eines Bildes und einem Sozialdemokraten gegenüber gehabt wurde, aus. Bekanntlich ist der vom Konfliktarbeitsverhandlung ein rechter Verwandter des Bischofs Körber und die vom bürgerlichen Schurzartikel über Böhmen verhandigte mehrtägige Achtbastatute ist ebenso königl. Appellationsgericht in einfacher Gefangenstrafe umgedreht worden. „Derzeit Gouverneur“ hatte nun der „Volkstaat“ wörtlich gehaßt — der dem Schwedler und Böhmer Böhmen die Justizstrafe in Gefangenstrafe verhantete, welcher sie bis zum Sommer die Regel vom Schiedsgericht wegen angeblicher Missachtbefreiung zugesprochen. 9 Monate langzumal in Feindschaft unzurechnbar. Hatte Böhmer einen bei Gott in himmlischen Bewandten, gleich ihm, Böhmen, so würde das sicherständig auf den Gottesdienst des Appellationsgerichts keinen Einfluß gehabt haben. Unser Gouverneur und ja unabdingbar.“ Auf diese Worte ist die Anklage des „Volkstaats“ erfolgt und er heißt seine Verurtheilung in Nr. 62 selbst mit.

Der „Allgemeine Dresdner Handwerker-Gereim“ unternahm am vergangenen Montage seine dritte diesjährige Fronarbeit, deren Ziel Kreisberg und die Mühlenbäckerei war. Gestern, welche die Königschen Silberschmelze ic. Werke in sich schließen, nahmen die zahlreiche Kreuzfions-Gesellschaft über zwei Stunden in Aufmarsch und tropfen, daß die Wandlung bergauf, bergab, aus einer Hütte in die andere ging, ward man nicht müde des Schauens, denn überall boten sich Bilder der Bewunderung preis. Weider beiden Ausswahl von Königschen Maschinen. Gestern u. i. w. ob darunter, um sie unendlich vielen veränderten Prozessen vorzunehmen, die nötig sind, den aus den Bergwerken herauftretenden Gestein seinen Gehalt an Silber, Mutter, Metall, &c. abzugeben, dies zu beschreiben, ist hier der Raum zu beschränkt. Von den Mühlenbäckern bezogen hat die Grünauer nach Kreisberg und nahmen in dem zu Dreiburg gehörigen Saale ein gemeinsames Mittagessen ein, bei welchem ein von Herrn Wever, der Gouverneur in den Namen des Kreisberger Gewerbe-Vereins begleitet wurden. Hierzu wurde man den Dom mit den gesammelten „heiligen Werken“, den fürstlichen Erbgebäuden, sowie der großen Silbermannsdenkmal, deren mächtige Figuren Herr Grünau selbst in erbender Höhe erhalten ließ. Die reichen Schatz der zur Permanenz der Bergwerke Mineraliensammlung und der Modelloal waren so alsdann zunäc, welche die Gesellschaft lärmere Zeit zwischen, bis man schließlich der Altdöppliner des Herrn Stadtbaumeister einen Besuch abstattete und in diesem bedeutenden Städtebauwerk Einsicht in alle Theile dieses Industriewerks gewann. Das in dem reisenden Garten des „Schäfersblechens“ dem Kreisberger Gewerbe-Berlin zu Ehren der Dresdner Kaiser veranstaltete Concert einte die beiden noch einige Stunden, bis nur zu früh die Schelchunde klang und man mit einem beruhigten „Hilf“ auf die Heimath zufuhr. Den betreffenden königlichen Beamten, den Vorstand des Kreisberger Gewerbe-Vereins, wie den Beisitzer der verschiedenen Gremien, welche die Freuden in einer feierlichen gestalteten, die die Betreibungen immer wieder wecken, ihnen wird die dankbare Erinnerung bewahrt bleiben.

Der 31 Jahre alte Tuchmacher Hirsch aus Hainichen, der als Fahrzuherr eines dortigen Fuhrwerksbesitzers fungierte, verunglückte am 19. d. M. auf Ottendorfer Flur beim Passiren des sogenannten Krakenbergs dadurch, daß er von der Deichsel seines mit Steinen beladenen Wagens fiel und überfahren wurde; die Räder gingen ihm über den Hals und über den Brustkasten, und es erfolgte nach „D. A.“ alsbald der Tod.

In der Nacht zum 22. d. gegen 2 Uhr, sind in Krakau bei Königsbrück, jedenfalls in Folge von Brandstiftung, 7 Scheunen mit den darin vorhandenen Futtervorräthen durch Feuer zerstört worden.

Am Sonnabend Nachmittag in Glauchau der Maurermeister aus Gerau von einem Neubau an der Bechtoldstraße; dem Vermögen nach ist er den erhaltenen Verletzungen erlegen.

Substaat am 25. Juli in dem Gerichtsamt: Cäcilie Soeling's Hand und Garten in Voigtsdorf, 535 Thlr. tar.

Berlauftbarungen im Handelsregister. In die Altena: G. Adenmeister sind die Herren Karl Ernst Dreyer, Heinrich und Gustav Adolf Adenmeister, beide Kaufleute hier, als Mitläufer eingetreten. Die bürgerliche Altena: Otto Krafft & Comp., beide numm. G. Schweiger, vom. Otto Krafft & Comp., und in der alten Zuhuber derselben Herr Robert Gamilo Schweiger hier. Eingerichtet die Altena: G. Krafft; Zuhuber Herr Edmund William Kellberg hier.

Die öffentliche Verhandlung am 21. Juli. Franz Carl Gümmerich hatte für Michael Hirschberg ein Paar Höfen, ob zu mieten oder zu reparieren ist gleichmäßig; oder nicht, das Hirschberg darüber in Form erath, das Gümmerich's Rechnung zu hoch war und er demselben also vor dem Quartier rüste. Die Hirschberg wurde von beiden Parteien mit äußerster Leidenschaft geführt, doch scheint der Kaufmann über den Schneider den Sieg davon getragen zu haben, in dem Schneider wenigstens hat Hirschberg das leichte gelesen, wenn man den Auslagen Gümmerich's glauben will. „Kump, Schweinehund, dreißiger Schneidersäge!“ das sind die Worte, mit welchen er den Hirschberg traktirt haben soll. Auf Gümmerich's Antrag wurde wegen dieser Beleidigungen Hirschberg vom Reichsgericht zu 3 Thlr. Geldstrafe verurtheilt, rafft Erster einen Weisungszettel leiste. Zug Einwurf des Verwaltungsschultheißen das Richtercollegium das erste Urteilstum. — Zu den problematischen Plänen, welche sich so gern mit dem Titel „Algent“ in schriftlichen Pflügen, gehört auch Franz Emil Hause aus Delitzsch. Was er schriftlich gewesen, darüber werden noch die Polizeiauthen den besten Auswachs geben; wir haben nur durch den Verhandlungen erahnen, daß er jetzt eine längere Gefangenstrafe in Jena verurtheilt. Jetzt steht er wegen Betrug abermals vor Gericht, verhaftet an Frau Augusta Anna vere. Hause, Anna G. Hause, Inhaberin einer Gaststätte. Er trat mit ihr in Geschäftsvorberhandlungen, in die sie (Anna Hause) gar nicht eingegangen wäre, wenn sie nicht erfährt hätte und war durch einen Brief des Justus selbst, daß er ein Gut habe. Grundstück in Hirschberg bei Jena im Wert von 1500 Thlr. Darauf hin entnimmt denn Hause von der Gericht zu 4 verschleierten Plänen echten Jubiläumsjubiläum, natürlich

ohne sie einen Pfennig dafür zu entrichten. Die Gläubigerin wird nun etwas forschken und fragt beim Schiedsgericht, ob es wahr ist, daß dem Hause mit dem Heinrichsdoerfer Grundstücke stände; im Anteile wußte man aber gar nichts von Gustavem Hause. Es wurden nun viel Brillen durchgelebt und endlich gefunden, daß dem Hause allerding, verschiedene Parzellen abgetrennt werden waren, das er aber aus gewissen gesetzlichen Hindernissen nicht hatte ins Grundstück eingetragen werden können, daher nach Sachsgesetz nicht auch nicht Gegenhälften der bestehenden Grundstücke sein konnte. Zum Einschätzter zu 6 Monat Gefängnis und 2 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt, appelliert er gegen diesen Urteilsspruch. Das Richtercollegium verurtheilt jedoch auf Antrag des Staatsanwalts Fischer Dr. Hartmann das eingesetzte Gläubigerin. — Zu einem Haufe der politischen dominikanischen Minna Beuel und Karl Heinrich Aehling. Ettore Dame hatte einem Artilleristen gegenüber eine Kugel in den Rücken gesetzt, welche Aehling mit den Wundstrichen „Ladderei“, „Katholikerei“ bezeichnete. Er ergriffen darüber gewalt, zumal die Sache ihn sehr betraf und schaute darin, um 1. April a. c. rechts an der Thore, hinter welcher sich Minna Beuel befand, sie stützt und da nicht Aehling und brüllt sie an: „Sie h... mensch Sie, wie können Sie solche Katholiken machen? wenn Sie noch einmal laufen, da kriegen Sie ein Paar tüchtige Knallhüllen“ und gleich draußen gehts flach, flach. So ergriff Minna und das beschwerte ihre gute Freundeinigkeit. Am 1. April a. c. rechts an der Thore, hinter welcher sich Minna Beuel aufhielt, sie stützt und da nicht Aehling und brüllt sie an: „Sie h... mensch Sie, wie können Sie solche Katholiken machen? wenn Sie noch einmal laufen, da kriegen Sie ein Paar tüchtige Knallhüllen“ und gleich draußen gehts flach, flach. So ergriff Minna und das beschwerte ihre gute Freundeinigkeit. Am 1. April a. c. rechts an der Thore, hinter welcher sich Minna Beuel aufhielt, sie stützt und da nicht Aehling und brüllt sie an: „Sie h... mensch Sie, wie können Sie solche Katholiken machen? wenn Sie noch einmal laufen, da kriegen Sie ein Paar tüchtige Knallhüllen“ und gleich draußen gehts flach, flach. So ergriff Minna und das beschwerte ihre gute Freundeinigkeit. Am 1. April a. c. rechts an der Thore, hinter welcher sich Minna Beuel aufhielt, sie stützt und da nicht Aehling und brüllt sie an: „Sie h... mensch Sie, wie können Sie solche Katholiken machen? wenn Sie noch einmal laufen, da kriegen Sie ein Paar tüchtige Knallhüllen“ und gleich draußen gehts flach, flach. So ergriff Minna und das beschwerte ihre gute Freundeinigkeit.

Novelle „der Strahendäuber“ um 450 fl. von der Spieße an gefaßt worden, so umgearbeitet habe, daß dasselbe jetzt für sie gegeben werden könnte. Der Präsident bedauert mit ironischer Verbindlichkeit, daß es ihm an Zeit mangelt, dieses wahrscheinlich vorzügliche Drama, das den Titel „pro et contra“ oder „Eine Heirat durch die Nachbauer“ hätte, zu verleihen.

Oesterreich. Am 3. October d. J. noch während der Dauer

der Weltausstellung, wird ein Obst- und Weinbau-Kongress in Wien seine Sitzungen beginnen. Die Direction der Gartenbau-

Gesellschaft hat dem Kongresse ihre Vocalitäten sowohl zu den wissenschaftlichen Besprechungen als zu den geselligen Versammlungen zur Verfügung gestellt. Ankündigungen zur Thalindnahme sind bis 1. September d. J. an Dr. Ulfas in Neuttingen oder an die Direction der Gartenbau-Gesellschaft in Wien zu richten.

Krautreich. Das „Journal officiel“ veröffentlicht die Über-

sicht der Erträge der direkten und indirekten Steuern für das erste Halbjahr von 1873. Die direkten Steuern, deren Ertragung für diesen Zeitraum auf 315,883,000 fl. veranschlagt war, beliefen sich auf 315,883,000 fl. die Beitrags-Massen nur auf 386,625 fl. d. t. 1,12 pro Milie. Es wurden also 37,931,000 fl. im Bereich gezahlt. Im Vorjahr betrugen diese Beitragszahlungen nur 22,123,000 fl. und die Beitrags-Massen dagegen 1,27 pro Milie. Die Aprocentige Steuern auf das Getreide um der verregneten Werthe, welche für das ganze Jahr auf 24 Millionen veranschlagt war, ertrug in diesem ersten Halbjahr allein 16,546,000 fl. Die indirekten Steuern waren für denselben Zeitraum auf 529,583,000 fl. veranschlagt worden; sie ertrugen die Summe von 661,304,000 fl., ergaben also ein Plus von 2,723,000 fl. Das Gesamt-Ergebnis scheint darum einzubauen, daß die indirekten Steuern auf das Getreide angehant sind, während die direkten Steuern eine massive Erhöhung noch ertragen können. — Die französischen Wallfahrer haben jetzt ein ehernes Kreuzorgan, Donzelot nennt sich „Le Belote“ der Pilger, Monument des Generalstaats für Wallfahrer. Es besteht nämlich kein Verhältnis zum Festtag, das permanent ausdrückt, welches mit zahlreichen Vocalisationscorps correspondiert und sich zum zweck fest, Wallfahrer für Wallfahrten anzurufen und die selbst zu organisieren.

Auf den Balkn des Ministers des Innern, Beulé, wurde

in der deutlichen Sitzung der Nationalversammlung die Verabschluß

der von den Republikanern Mainz eingebrochen Interpretation,

betreffs der Wahlregelung des Vener Journale, auf ein halbes Jahr vertagt. Die Versammlung traf darauf in die Discussion über den Antrag ein, welcher die Errichtung einer Kirche auf dem Montmartre im Interesse des öffentlichen Wohl fordert, und wird morgen die Verabschluß über diesen Gegenstand fortsetzen.

Der „Ind. All.“ erläutert aus Bellot, das gegenwärtig

eine Diskussion-Affäre für Thiers unterzeichnet wird, im Hinblick auf die wichtigen Dienste, welche er Frankreich erwiesen hat. Es wird belohten verhoben, daß es ihm zu verdanken ist, daß Frankreich Bellot gebildet und daß die Räumung des Landes so bald und so schnell vorzogen wird. Die Unterzeichnung des Adressen ist bald und so schnell vorzogen wird. Die Unterzeichnung des Adressen, und ihre Zahl ist groß, bitten Herrn Thiers, im Halle der die Einladung der Frankfurter Municipalität anzunehmen, auch Bellot mit einem Besuch zu beobachten und die Bewohner dieser patriotischen Stadt für ihn begeistert, gefällig entgegenzunehmen.

Schweiz. In Übereinstimmung mit dem Ständerath und dem Bundesrat hat der Nationalrat heute den von der Solothurner Patriotenverein gegen das Gesetz über die Wiederwahl der Geistlichen erworbenen Artikel nach langer Debatte mit 81 gegen 18 Stimmen als unbegründet verworfen.

Die Auktion der Bader von Baden (Monteux) führt

die Extrakta Engenie als „Grafen von Pierrefonds“ auf, welche

den Incongruenzen sie auch auf Acrenberg reag. Der

Stab von Bellot wird sich über den republikanischen Empfang

in der Schweiz nicht zu beklagen haben. Die Stadt Genf hat dazu

ein Artikel in Rahmen und anderen, teils von der Regierung,

teils von Privaten veranstalteten Dekorationen angezeigt, seitlich Triumfbogen (1) errichtet. Der Wartesaal des Bahnhofs ist in einen Empfangssaal umgewandelt. Die Regierung hat zwei Wartesaale und zwei Wisselsäle ausgeboten. Der Gesandte, Dr. Kern, hatte überzeugt den Schab mit der Artie nach Genf begleitet, sondern war, um seinen Urlaub anzutreten, schon ein paar Tage vorher in die Schweiz gekommen, von Bundesrat aber erlaubt worden, zum Empfangsaal des Schab sich nach Genf zu begeben. Heute soll eine Seefahrt mit Yacht im Hafen des trois courances in Bex stattfinden, dem auch die Standräte von Genf, Waadt und Wallis bewohnen. Es scheint übrigens doch, als werke Paul Genin auch noch nach Bern gehen.

Dänemark. Die Konvention zwischen den nordischen

Regierungen ist einer Meldung des „Aerzteblatt“ folgend, am

Sonnabend in Kopenhagen abgeschlossen worden. Durch dieselbe

wird ein einheitliches Porto für Verschwendungen zwischen Dänem.

norw. und Norwegen eingeführt, welches für den Brief

6 Schilling dänisch beträgt. Außerdem sind noch mehrere konstante Verabredungen des Tarifs für Postsendungen vereinbart. Nach den getroffenen Situationen wird auch für Seeschiffen von den Postverwaltungen Garantie übernommen.

Norwegen. Christiania, 19. Juli. Die Gründung des

Admirals und der Admiral von Schweden-Norwegen in Trondheim am

am 18. beim günstigsten Wetter vollzogen werden. Beim Eintritt in

die Hafte wird der König von den Bürgern in Empfang genommen

und „Gott segne!“ voran jedem vom Bischof von Hamar noch ein Geist

gepreist werden. Nachdem beide Monarchen vor dem Altar

ihre Hände gesalbt haben, wird der Bischof von Hamar noch ein Geist

gepreist werden. Nachdem beide Monarchen vor dem Altar

ihre Hände gesalbt haben, wird der Bischof von Hamar noch ein Geist

gepreist werden. Nachdem beide Monarchen vor dem Altar

ihre Hände gesalbt haben, wird der Bischof von Hamar noch ein Geist

gepreist werden. Nachdem beide Monarchen vor dem Altar

ihre Hände gesalbt haben, wird der Bischof von Hamar noch ein Geist

gepreist werden. Nachdem beide Monarchen vor dem Altar

ihre Hände gesalbt haben, wird der Bischof von Hamar noch ein Geist

gepreist werden. Nachdem beide Monarchen vor dem Altar

ihre Hände gesalbt haben, wird der Bischof von Hamar noch ein Geist

gepreist werden. Nachdem beide Monarchen vor dem Altar

ihre Hände gesalbt haben, wird der Bischof von Hamar noch ein Geist

gepreist werden. Nachdem beide Monarchen vor dem Altar

ihre Hände gesalbt haben, wird der Bischof von Hamar noch ein Geist

gepreist werden. Nachdem beide Monarchen vor dem Altar

ihre Hände gesalbt haben, wird der Bischof von Hamar noch ein Geist

gepreist werden. Nachdem beide Monarchen vor dem Altar

ihre Hände gesalbt haben, wird der Bischof von Hamar noch ein Geist

gepreist werden. Nachdem beide Monarchen vor dem Altar

ihre Hände gesalbt haben, wird der Bischof von Hamar noch ein Geist

gepreist werden. Nachdem beide Monarchen vor dem Altar

ihre Hände gesalbt haben, wird der Bischof von Hamar noch ein Geist

gepreist werden. Nachdem beide Monarchen vor dem Altar

ihre Hände gesalbt haben, wird der Bischof von Hamar noch ein Geist

gepreist werden. Nachdem beide Monarchen vor dem Altar

ihre Hände gesalbt haben, wird der Bischof von Hamar noch ein Geist

gepreist werden. Nachdem beide Monarchen vor dem Altar

hängend und die Gewälbeln des Brunnens schwankten auf ununterbrochenem Lärm. Die fehlende Helmfeier erfolgte in dieser Ordnung trotz der Dunkelheit und dem Andrang nach den Bagen. So feierte man einen Teil der Tauffeier gegen eine Sängerin, die sich durch eine leidliche That ein dauerndes Andenken in den Herzen unserer Künstler erworben hat.

Der Zug des reichenischen Meisters war am Sonntag zur erstenmaligen Aufführung der Wette: „Der Magistrat auf Meilen“ das Sommertheater vollständig ausverkauft. Die Wette fand außerordentlich günstige Aufnahme, was sich hinsichtlich vieler lokaler Situationen auch bestimmt rechtfertigt. Noch sind wieder, wie in fast allen neuen Wettspielen, die Bernhard und die Wahrscheinkräfte bezeichnender Handlung, verschärfte Stilmerkmale bedeckt, aber das ist entschuldigt der Humor, der durch das Ganze geht. Die Aufführung ist — wenn man die langen Pausen zwischen den Verwandlungen abzieht — gut und ergänzt. Hauptfigur ist Rossmüller als Magistrator. Seine Erfindungen waren erstaunlich humoristisch, die er durch die ganze Wette immer im Auge zu erhalten wußte. Herr Rossmüller ist ein Künstler als Schauspieler, hr. Kreymüller als Zeitungsreporter und Herr Blasius, die mit Herrn Schulz ein kleines allerleidest Duet sehr nett sang. Nebenbaute ist die zur Wette gehörige Walde'sche Musik, wenn sie auch nicht unter einer einzigen Harmonieität mit andern Komponisten nicht verträglich waren, eine recht gefällige.

Wie man hört, soll der von seinem Aufstehen am Hermanntheater viele am königl. Hoftheater bei bekannte Komödien Alexander, welcher jetzt mit viel Beifall am Leipziger Stadttheater gastiert, mit dem Director Hugo Müller, dem Pächter des Hermanntheaters, welches den Namen Meidentheater führen wird, wegen Engagement in Unterhandlung getreten sein. Herr Director Müller wäre zu dieser Aquisition glücklich zu wünschen, da Herr Alexander sich in Dresden einer großen Beliebtheit erfreut und würden also dann so manchem Besucher des Residenztheaters die Lachmusik gehört in Bewegung gesetzt.

Heute concertirt Herr Musikkritiker A. Trenzler mit seiner Kapelle anstatt in Blasewitz, im Lindelbchen vor. Das Concert beginnt um 6 Uhr.

Die am 20. d. M. in der evangelischen Kirche zu Teplitz durch den hiesigen Pfarrer eingeweihte Orgel — der wir gestern bereits Erwähnung gethan — ist ein Werk des hiesigen Orgelbauers Kahn & Söhne und hat prächtigen Klang. Bellung geht in diese Orgel bereits der Gegenstand einer betrügerischen Speculation geworden. Es hat ein angenehmer Klang in Teplitz ein großes Orgelconcert, welches er auf dieser Orgel geben wollte, angekündigt, vieles Geld einzufassen und ist dann, ohne zu concertiren — verbrüllt. Das ist mir Begeisterung. Er fand den Wind ein und weniger günstig für die Orgel, als für das Aussehen.

Vermischtes.

* Die Diamanten auf der Weltausstellung zu Anfang dieses Jahrhunderts lag die Kunst Diamantens zu schleifen, so zu sagen, noch in den Kindern, denn bis dahin kannte man nur den sogenannten Taleschiff, durch welchen der Diamant durchweg wenig an Blendung gewann, und es kann daher nur als ein Ruhm gelten, wenn man den heutigen unechten Diamanten zum Ruhm nachslagen muß, daß sie die früheren echten, facettierten geschliffenen, an Glanz und Feuer bei weitem übertrafen. Wer dies nicht glauben will, der gebe nur in die stanzölförmige Abteilung der Wiener Ausstellung, betrachte die imitirten Brillant-Collars und — überzeugt sich. Der Grund dieser überflächlichen Schleifer lag eben darin, daß man ernstlich nicht wußte, wie der Diamant geschliffen werden mußte, und dann, daß man darauf Bedacht nahm, daß möglichst wenig von dem Stein verloren ging. Letzt später, in den zwanziger Jahren, als man auf die immer gründlichere Anzahl von Facetten und auf den doppelt dreieckigen Schnitt kam, wurde der Diamant ein zu dem, was er jetzt ist, zu dem Edelstein par excellence. Es kann hier nicht unsere Ansicht sein, näher darauf einzugehen, welche Wandlung im Preise des Diamanten seit der Entdeckung des Papier in Indien, Brasilien und am Cap der guten Hoffnung, vor sich gegangen; nur beiläufig bemerkten wollen wir, daß z. B. ein Stein aus letztem Lande der vor 5 Jahren mit 10,000 fl. bezahlt wurde, heute kaum noch 2000 fl. wert ist. Wie prachtvoll, ja wie selbstverständlich heutigen Tages die unechten den echten nachgebildet werden, davon liefern die Praktikemplare falscher Edelsteine von Regod Hills in Paris den besten Beweis. Unter Saphire, Rubinen, Smaragden und Topasen aller Nuancen steht kein schwarzer Hintergrund eine prachtvolle Brillantschleife aus pierre de strass ab, deren gelungene Schönlichkeit mit der nicht weit davon vom Juwelstein abgedeckten edlen im Wert von mehr als 10,000 fl., auf den ersten Blick nicht bloß Eulen zu täuschen im Stande wäre. Man ist heute nicht nur im Stande, alle Edelsteine mit unbedeutenden Ausnahmen nachzuahmen, sondern dies auch in einer Vollendung, daß mitunter das Auge des geliebten Kenner gereizt werden kann, und es einer sorgfältigen Untersuchung bedarf, um sich zu überzeugen, ob man es mit einem Product der Natur oder Kunst zu thun habe. Das Gebläse gilt auch von Korallen, Perlen und Perlen aus Kameen. Wer die einzelnen Schmuckgegenstände, die unechten Juwelen bergen, betrachtet, muß sich sagen, daß man es in einem der interessantesten Zweige der Chemie, Erzeugmittel aus verhältnismäßig wohlschlem Metall für die edlen Stoffe der Natur zu bilden, ungemein weit gebracht hat. Schließlich wollen wir nur noch der drei Proben erwähnen, die sich anstellen lassen, um falsche von den echten Steinen zu erkennen. Die erste Probe besteht in der Untersuchung des Hartgrades durch die Feuerprobe. Ein echter Stein wird von derselben angegriffen, während jeder falsche tiefe Spuren erhält. Die zweite Probe führt sich an die Untersuchung des Wärmegrades, und kann nur von Männern mit Fachkenntniß und Uebung ausgeführt werden. Die dritte endlich besteht sich mit der Konstitution des spezifischen Gewichts, daß bei den echten Steinen seiner Dichtigkeit schwerer als bei den falschen ist. Eine Aufnahme von diesen Proben bildet jene, wodurch falsche von echten Perlen erkannt werden. Alle Imitationsperlen sind nämlich hohe Glasstückchen, welche mit einer Wölbung von weißem Wax und verschiedenen Farbstoffen gefärbt sind, die bei Annäherung einer roten Färbung herausquillt. Da, wo die Probe nicht zuverlässig ist, genügt die Anwendung der Helle, welche Probe aber das entzweigehende Resultat wie bei den Edelsteinen herbeiführt, denn die Oberfläche der echten Perle ist viel weicher, als jene der falschen.

* Wohlhausen. Der Schweizer Grenzwacht meldet man von vier folgenden aus dem Leben gerissenen Stimmungsbildern: Die deutschen Soldaten hatten Unglück, als sie in der ersten Zeit ihres Hierseins auf die Tanzböden kamen; seien Mädchen wollte mit ihnen tanzen, alle Münne der Niederlande wollten nicht verlangen. Später machten es die Soldaten anders, sie redeten mit den Mädchen außerhalb des Tanzbodens, und zwar schon in der Woche vorher und fragten sie um einen Tanz am Sonntag an. Gewöhnlich sang die Louise, sie gebe nicht allein; wenn die Rosette und die Babette nicht dabei seien und auch nicht Soldaten hätten, so gebe sie lieber gar nicht; man solle ihr nicht nachfragen, sie sei auf der „Wanne“ die Erste und die Einzigste gemeinsame, welche mit einem Preuschen gefangen habe, jamals! Da wussten die Soldaten, was sie zu thun hatten: sie versicherten sich auch der Rosette und der Babette, und das war gebrochen; bald schlossen sich auch die Männer und die Polizeihäuser an, und auf der Wanne tanzen heute zwei Soldaten mit Mädchen, es kommt gar nicht mehr vor, daß zwei Soldaten mit einander tanzen müssen, weil es an Tänzerinnen mangelt. So hat sich das Blatt gewendet.

* Magyarische Eigentümlichkeiten. In einem abhängigen Punkte einer Straße im Bischöflichen Comitate, das sich „stolz zu den aufgelösten zählt“, steht eine riesige Tafel, worauf ein Radfahrer gemalt ist, daneben steht ganz oben geschrieben das Wort „vagy“ (oder), dann weiter in ziemlich guter Ausführung eine Bank, auf der ein ungarnischer Bauer liegt, über den der Arm eines Radfahrers den Haslinger schwingt.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Wien, 22. Juli. Die heute an der Börse in Betriff der Geschäftsfalte der Creditanstalt verbreiteten Nachrichten werden von der „R. Fr. Pr.“ bestätigt. Nach einer Mitteilung derselben hätte die Direction des Creditanstalt auf eine in der Sitzung des Verwalt-

tungsrathes gestellte Frage erklärt, daß selbst nach völliger Beschreibung der Gesamtverluste und der letzten Defraudation die halbjährigen Zinsen nicht besteuriger verdient erschienen.

Petersburg. Der „Rufus, Invaliden“ veröffentlicht den Wortlaut der Proklamation des Chans von China über die Sklaveraufhebung. Der Chan erklärte alle Slaven des Chinawirths frei, die Sklaverei für ewig aufgehoben, die befreiten Untertanen können im Chinawirth bleiben, für Heimkehr werden behördliche Maßregeln getroffen und die Schiffe von Chinawirth geleitet werden, die überall die Sklaveraufhebung verkündet.

Petersburg, 22. Juli. Über den Einzug der russischen Armee in China nach der Einnahme der Stadt am 29. Mai a. St. liegen jetzt detaillierte amtliche Melddungen vor. Das Turkestan- und das Orenburger Detachement, sowie die Kaukasustruppen rückten hier nach am Nachmittage des 29. Mai a. St. um 2 Uhr im Triumphzug in die Stadt. Den Oberbefehl führte der Chef des Turkestan-Detachements, Generalmajor Golowatschew, die Mitte des Juges nahm der General Kaufmann in Begleitung des Großfürsten Nikolai Constantinowitsch und des Fürsten Eugen von Leuchtenberg ein. Eine Deputation der Einwohner kam den Truppen aus der Stadt entgegen. Nach Befreiung der Thore der Stadt und der Citadelle nahm das Gros der Truppen auf dem Platz vor dem Palast des Chans Aufstellung. Der General Kaufmann hielt darauf eine Ansrede an die Soldaten, sprach ihnen in Namen des Kaisers seine Glückwünsche zum Siege, zu den errungenen Erfolgen und der Errreichung des Ziels der Expedition aus und dankte denselben für ihre treuen Dienste. Während der folgenden Tage bis zum 2. Juni alten Stils hielten die Truppen daraufhin am Nachmittage des 29. Mai a. St. um 2 Uhr im

Triumphzug in die Stadt. Den Oberbefehl führte der Chef des Turkestan-Detachements, Generalmajor Golowatschew, die Mitte des Juges nahm der General Kaufmann in Begleitung des Großfürsten Nikolai Constantinowitsch und des Fürsten Eugen von Leuchtenberg ein. Eine Deputation der Einwohner kam den Truppen aus der Stadt entgegen. Nach Befreiung der Thore der Stadt und der Citadelle nahm das Gros der Truppen auf dem Platz vor dem Palast des Chans Aufstellung. Der General Kaufmann hielt darauf eine Ansrede an die Soldaten, sprach ihnen in Namen des Kaisers seine Glückwünsche zum Siege, zu den errungenen Erfolgen und der Errreichung des Ziels der Expedition aus und dankte denselben für ihre treuen Dienste. Während der folgenden Tage bis zum 2. Juni alten Stils hielten die Truppen daraufhin am Nachmittage des 29. Mai a. St. um 2 Uhr im

Triumphzug in die Stadt. Den Oberbefehl führte der Chef des Turkestan-Detachements, Generalmajor Golowatschew, die Mitte des Juges nahm der General Kaufmann in Begleitung des Großfürsten Nikolai Constantinowitsch und des Fürsten Eugen von Leuchtenberg ein. Eine Deputation der Einwohner kam den Truppen aus der Stadt entgegen. Nach Befreiung der Thore der Stadt und der Citadelle nahm das Gros der Truppen auf dem Platz vor dem Palast des Chans Aufstellung. Der General Kaufmann hielt darauf eine Ansrede an die Soldaten, sprach ihnen in Namen des Kaisers seine Glückwünsche zum Siege, zu den errungenen Erfolgen und der Errreichung des Ziels der Expedition aus und dankte denselben für ihre treuen Dienste. Während der folgenden Tage bis zum 2. Juni alten Stils hielten die Truppen daraufhin am Nachmittage des 29. Mai a. St. um 2 Uhr im

Triumphzug in die Stadt. Den Oberbefehl führte der Chef des Turkestan-Detachements, Generalmajor Golowatschew, die Mitte des Juges nahm der General Kaufmann in Begleitung des Großfürsten Nikolai Constantinowitsch und des Fürsten Eugen von Leuchtenberg ein. Eine Deputation der Einwohner kam den Truppen aus der Stadt entgegen. Nach Befreiung der Thore der Stadt und der Citadelle nahm das Gros der Truppen auf dem Platz vor dem Palast des Chans Aufstellung. Der General Kaufmann hielt darauf eine Ansrede an die Soldaten, sprach ihnen in Namen des Kaisers seine Glückwünsche zum Siege, zu den errungenen Erfolgen und der Errreichung des Ziels der Expedition aus und dankte denselben für ihre treuen Dienste. Während der folgenden Tage bis zum 2. Juni alten Stils hielten die Truppen daraufhin am Nachmittage des 29. Mai a. St. um 2 Uhr im

Triumphzug in die Stadt. Den Oberbefehl führte der Chef des Turkestan-Detachements, Generalmajor Golowatschew, die Mitte des Juges nahm der General Kaufmann in Begleitung des Großfürsten Nikolai Constantinowitsch und des Fürsten Eugen von Leuchtenberg ein. Eine Deputation der Einwohner kam den Truppen aus der Stadt entgegen. Nach Befreiung der Thore der Stadt und der Citadelle nahm das Gros der Truppen auf dem Platz vor dem Palast des Chans Aufstellung. Der General Kaufmann hielt darauf eine Ansrede an die Soldaten, sprach ihnen in Namen des Kaisers seine Glückwünsche zum Siege, zu den errungenen Erfolgen und der Errreichung des Ziels der Expedition aus und dankte denselben für ihre treuen Dienste. Während der folgenden Tage bis zum 2. Juni alten Stils hielten die Truppen daraufhin am Nachmittage des 29. Mai a. St. um 2 Uhr im

Triumphzug in die Stadt. Den Oberbefehl führte der Chef des Turkestan-Detachements, Generalmajor Golowatschew, die Mitte des Juges nahm der General Kaufmann in Begleitung des Großfürsten Nikolai Constantinowitsch und des Fürsten Eugen von Leuchtenberg ein. Eine Deputation der Einwohner kam den Truppen aus der Stadt entgegen. Nach Befreiung der Thore der Stadt und der Citadelle nahm das Gros der Truppen auf dem Platz vor dem Palast des Chans Aufstellung. Der General Kaufmann hielt darauf eine Ansrede an die Soldaten, sprach ihnen in Namen des Kaisers seine Glückwünsche zum Siege, zu den errungenen Erfolgen und der Errreichung des Ziels der Expedition aus und dankte denselben für ihre treuen Dienste. Während der folgenden Tage bis zum 2. Juni alten Stils hielten die Truppen daraufhin am Nachmittage des 29. Mai a. St. um 2 Uhr im

Triumphzug in die Stadt. Den Oberbefehl führte der Chef des Turkestan-Detachements, Generalmajor Golowatschew, die Mitte des Juges nahm der General Kaufmann in Begleitung des Großfürsten Nikolai Constantinowitsch und des Fürsten Eugen von Leuchtenberg ein. Eine Deputation der Einwohner kam den Truppen aus der Stadt entgegen. Nach Befreiung der Thore der Stadt und der Citadelle nahm das Gros der Truppen auf dem Platz vor dem Palast des Chans Aufstellung. Der General Kaufmann hielt darauf eine Ansrede an die Soldaten, sprach ihnen in Namen des Kaisers seine Glückwünsche zum Siege, zu den errungenen Erfolgen und der Errreichung des Ziels der Expedition aus und dankte denselben für ihre treuen Dienste. Während der folgenden Tage bis zum 2. Juni alten Stils hielten die Truppen daraufhin am Nachmittage des 29. Mai a. St. um 2 Uhr im

Triumphzug in die Stadt. Den Oberbefehl führte der Chef des Turkestan-Detachements, Generalmajor Golowatschew, die Mitte des Juges nahm der General Kaufmann in Begleitung des Großfürsten Nikolai Constantinowitsch und des Fürsten Eugen von Leuchtenberg ein. Eine Deputation der Einwohner kam den Truppen aus der Stadt entgegen. Nach Befreiung der Thore der Stadt und der Citadelle nahm das Gros der Truppen auf dem Platz vor dem Palast des Chans Aufstellung. Der General Kaufmann hielt darauf eine Ansrede an die Soldaten, sprach ihnen in Namen des Kaisers seine Glückwünsche zum Siege, zu den errungenen Erfolgen und der Errreichung des Ziels der Expedition aus und dankte denselben für ihre treuen Dienste. Während der folgenden Tage bis zum 2. Juni alten Stils hielten die Truppen daraufhin am Nachmittage des 29. Mai a. St. um 2 Uhr im

Triumphzug in die Stadt. Den Oberbefehl führte der Chef des Turkestan-Detachements, Generalmajor Golowatschew, die Mitte des Juges nahm der General Kaufmann in Begleitung des Großfürsten Nikolai Constantinowitsch und des Fürsten Eugen von Leuchtenberg ein. Eine Deputation der Einwohner kam den Truppen aus der Stadt entgegen. Nach Befreiung der Thore der Stadt und der Citadelle nahm das Gros der Truppen auf dem Platz vor dem Palast des Chans Aufstellung. Der General Kaufmann hielt darauf eine Ansrede an die Soldaten, sprach ihnen in Namen des Kaisers seine Glückwünsche zum Siege, zu den errungenen Erfolgen und der Errreichung des Ziels der Expedition aus und dankte denselben für ihre treuen Dienste. Während der folgenden Tage bis zum 2. Juni alten Stils hielten die Truppen daraufhin am Nachmittage des 29. Mai a. St. um 2 Uhr im

Triumphzug in die Stadt. Den Oberbefehl führte der Chef des Turkestan-Detachements, Generalmajor Golowatschew, die Mitte des Juges nahm der General Kaufmann in Begleitung des Großfürsten Nikolai Constantinowitsch und des Fürsten Eugen von Leuchtenberg ein. Eine Deputation der Einwohner kam den Truppen aus der Stadt entgegen. Nach Befreiung der Thore der Stadt und der Citadelle nahm das Gros der Truppen auf dem Platz vor dem Palast des Chans Aufstellung. Der General Kaufmann hielt darauf eine Ansrede an die Soldaten, sprach ihnen in Namen des Kaisers seine Glückwünsche zum Siege, zu den errungenen Erfolgen und der Errreichung des Ziels der Expedition aus und dankte denselben für ihre treuen Dienste. Während der folgenden Tage bis zum 2. Juni alten Stils hielten die Truppen daraufhin am Nachmittage des 29. Mai a. St. um 2 Uhr im

Triumphzug in die Stadt. Den Oberbefehl führte der Chef des Turkestan-Detachements, Generalmajor Golowatschew, die Mitte des Juges nahm der General Kaufmann in Begleitung des Großfürsten Nikolai Constantinowitsch und des Fürsten Eugen von Leuchtenberg ein. Eine Deputation der Einwohner kam den Truppen aus der Stadt entgegen. Nach Befreiung der Thore der Stadt und der Citadelle nahm das Gros der Truppen auf dem Platz vor dem Palast des Chans Aufstellung. Der General Kaufmann hielt darauf eine Ansrede an die Soldaten, sprach ihnen in Namen des Kaisers seine Glückwünsche zum Siege, zu den errungenen Erfolgen und der Errreichung des Ziels der Expedition aus und dankte denselben für ihre treuen Dienste. Während der folgenden Tage bis zum 2. Juni alten Stils hielten die Truppen daraufhin am Nachmittage des 29. Mai a. St. um 2 Uhr im

Triumphzug in die Stadt. Den Oberbefehl führte der Chef des Turkestan-Detachements, Generalmajor Golowatschew, die Mitte des Juges nahm der General Kaufmann in Begleitung des Großfürsten Nikolai Constantinowitsch und des Fürsten Eugen von Leuchtenberg ein. Eine Deputation der Einwohner kam den Truppen aus der Stadt entgegen. Nach Befreiung der Thore der Stadt und der Citadelle nahm das Gros der Truppen auf dem Platz vor dem Palast des Chans Aufstellung. Der General Kaufmann hielt darauf eine Ansrede an die Soldaten, sprach ihnen in Namen des Kaisers seine Glückwünsche zum Siege, zu den errungenen Erfolgen und der Errreichung des Ziels der Expedition aus und dankte denselben für ihre treuen Dienste. Während der folgenden Tage bis zum 2. Juni alten Stils hielten die Truppen daraufhin am Nachmittage des 29. Mai a. St. um 2 Uhr im

Triumphzug in die Stadt. Den Oberbefehl führte der Chef des Turkestan-Detachements, Generalmajor Golowatschew, die Mitte des Juges nahm der General Kaufmann in Begleitung des Großfürsten Nikolai Constantinowitsch und des Fürsten Eugen von Leuchtenberg ein. Eine Deputation der Einwohner kam den Truppen aus der Stadt entgegen. Nach Befreiung der Thore der Stadt und der Citadelle nahm das Gros der Truppen auf dem Platz vor dem Palast des Chans Aufstellung. Der General Kaufmann hielt darauf eine Ansrede an die Soldaten, sprach ihnen in Namen des Kaisers seine Glückwünsche zum Siege, zu den errungenen Erfolgen und der Errreichung des Ziels der Expedition aus und dankte denselben für ihre treuen Dienste. Während der folgenden Tage bis zum 2. Juni alten Stils hielten die Truppen daraufhin am Nachmittage des 29. Mai a. St. um 2 Uhr im

Triumphzug in die Stadt. Den Oberbefehl führte der Chef des Turkestan-Detachements, Generalmajor Golowatschew, die Mitte des Juges nahm der General Kaufmann in Begleitung des Großfürsten Nikolai Constantinowitsch und des Fürsten Eugen von Leuchtenberg ein. Eine Deputation der Einwohner kam den Truppen aus der Stadt entgegen. Nach Befreiung der Thore der Stadt und der Citadelle nahm das Gros der Truppen auf dem Platz vor dem Palast des Chans Aufstellung. Der General Kaufmann hielt darauf eine Ansrede an die Soldaten, sprach ihnen in Namen des Kaisers seine Glückwünsche zum Siege, zu den errungenen Erfolgen und der Errreichung des Ziels der Expedition aus und dankte denselben für ihre treuen Dienste. Während der folgenden Tage bis zum 2. Juni alten Stils hielten die Truppen daraufhin am Nachmittage des 29. Mai a. St. um 2 Uhr im

Triumphzug in die Stadt. Den Oberbefehl führte der Chef des Turkestan-Detachements, Generalmajor Golowatschew, die Mitte des Juges nahm der General Kaufmann in Begleitung des Großfürsten Nikolai Constantinowitsch und des Fürsten Eugen von Leuchtenberg ein. Eine Deputation der Einwohner kam den Truppen aus der Stadt entgegen. Nach Befreiung der Thore der Stadt und der Citadelle nahm das Gros der Truppen auf dem Platz vor dem Palast des Chans Aufstellung. Der General Kaufmann hielt darauf eine Ansrede an die Soldaten, sprach ihnen in Namen des Kaisers seine Glückwünsche zum Siege, zu den errungenen Erfolgen und der Errreichung des Ziels der Expedition aus und dankte denselben für ihre treuen Dienste. Während der folgenden Tage bis zum 2. Juni alten Stils hielten die Truppen daraufhin am Nachmittage des 29. Mai a. St. um 2 Uhr im

Triumphzug in die Stadt. Den Oberbefehl führte der Chef des Turkestan-Detachements, Generalmajor Golowatschew, die Mitte des Juges nahm der General Kaufmann in Begleitung des Großfürsten Nikolai Constantinowitsch und des Fürsten Eugen von Leuchtenberg ein. Eine Deputation der Einwohner kam den Truppen aus der Stadt entgegen. Nach Befreiung der Thore der Stadt und der Citadelle nahm das Gros der Truppen auf dem Platz vor dem Palast des Chans Aufstellung. Der General Kaufmann hielt darauf eine Ansrede an die Soldaten, sprach ihnen in Namen des Kaisers seine Glückwünsche zum Siege, zu den errungenen Erfolgen und der Errreichung des Ziels der Expedition aus und dankte denselben für ihre treuen Dienste. Während der folgenden Tage bis zum 2. Juni alten Stils hielten die Truppen daraufhin am Nachmittage des 29. Mai a. St. um 2 Uhr im

Triumphzug in die Stadt. Den Oberbefehl führte der Chef des Turkestan-Detachements, Generalmajor Golowatschew, die Mitte des Juges nahm der General Kaufmann in Begleitung des Großfürsten Nikolai Constantinowitsch und des Fürsten Eugen von Leuchtenberg ein. Eine Deputation der Einwohner kam den Truppen aus der Stadt entgegen. Nach Befreiung der Thore der Stadt und der Citadelle nahm das Gros der Truppen auf dem Platz vor dem Palast des Chans Aufstellung. Der General Kaufmann hielt darauf eine Ansrede an die Soldaten, sprach ihnen in Namen des Kaisers seine Glückwünsche zum Siege, zu den errungenen Erfolgen und der Errreichung des Ziels der Expedition aus und dankte denselben für ihre treuen Dienste. Während der folgenden Tage bis zum 2. Juni alten Stils hielten die Truppen daraufhin am Nachmittage des 29. Mai a. St. um 2 Uhr im

Triumphzug in die Stadt. Den Oberbefehl führte der Chef des Turkestan-Detachements, Generalmajor Golowatschew, die Mitte des Juges nahm der General Kaufmann in Begleitung des Großfürsten Nikolai Constantinowitsch und des Fürsten Eugen von Leuchtenberg ein. Eine Deputation der Einwohner kam den Truppen aus der Stadt entgegen. Nach Befreiung der Thore der Stadt und der Cit

5 Thlr. Belohnung
empfängt Denjenige, welcher einen am Montag Abend auf der Seestraße abhanden gekommenen Brillanterring (Solvit) bei Herrn Juwelier Dennis Sch. Landhausstr. Nr. 15, abgibt.

Gin kleines Kontobuch über
Baugeschäftsgegenen ist verloren worden. Bezeichnung ist verloren gegangen. Städtengasse Nr. 12 beim Postier.

Gin neußbernes Handschab-
band mit Steuermarke dte.
5546/1873 ist abhanden gekommen. Angaben gegen Bezeichnung halten wir Nr. 60 vor. im Produktionsgeschäft bei Wagner.

Gine große hairische Dogge,
fragende Hündin, gejagte Ohren, lange Nuthe, weiß und dunkelfleckig, aus den Namen Tiger hörend, ist heute ohne Halsband und Maulkorb entlaufen. Wer dieselbe Tharanderstr. 2 b. erste Etage wiederbringt, erhält eine gute Belohnung.

Gin Kanarienvögel entlogen.
Gegen gute Belohnung abzugeben. Semperstrasse Nr. 6.

Gugelau ein großer schwarzer Kleiderhund mit Hals-
band und Steuernummer. Abzugeben gegen Insektionssiegel und Futterlosen in Volksgasse bei Schuhmacher Neissman.

Gine Näherrin,
die mit Nähmaschine Singarbeiterin auf Land geht und vollständige Ausstattungen zurücklädt und nicht, kann sie sofort melden mit Angabe ihrer Adresse. G. M. Nr. 6 poste restante Bamberg bei Vommius.

Gehalt werden
Lüttler-, Schlosser-, Glaser-Gehilfen für die Werkstätten der Sächsischen Augenforschung zu melden bei C. Jahn, Adlermeister, Schuppane in Pirna.

Giechige Kessel-
schniede
finden bei böhem Vohn dauernde Beschäftigung in der Sächsischen Dampfößnungs- und Maschinenbauanstalt Leipzigerstr. 13, 14 u. 15.

Justizier auf
Schiffchen-
Maschinen- u.
Wischinen-
Schlosser

finden dauernde Beschäftigung in der Kämmekinderei von Echtermeyer u. Kämmer in Saalfeld i. Thüringen.

Ein Mädchen,
welches Lust hat, das Schneiderhandwerk und vertheilt zu lernen, kann sich melden; Elsberg 11, 1. Etage.

Gin eine große Giga-
renten-Sabrik Dresden werden vier Mädchinnen,

gute Arbeitserinneren, nur für kleine gehobte Gartettchen bei gutem und dauerndem Lohn und Reuia. Eine Gratifikation u. reiche Rente sofort gefucht. Anmel-

kungen werden unter Göttle R. 3917 von der Annonen-Erpe-

dition von Rudolf Mosse in Breslau entgegenommen.

Gesucht
wird für ein biefiges Bank-

geschäft ein
Lehrling

aus guter Familie und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen. Adressen werden unter J. K. 487 (Exp. d. Bl.) erbeten.

Chemiker

Gesucht: Für chem.-techn. Präparate (Nether.). Eine gut fundierte, gänzlich gelegene Chem. Fabrik, wohin genannter oder ähnliche Präparate aufzunehmen und sucht hierfür einen in der Fabrikation

praktisch erfahrene
Chemiker gegen gutes Salair, event. Rentenmeile. - Wohlbel. Offerten mit Angabe der Bloß. Täthigkeit bei der Annonen-

Erpe-
dition von Haasen-
stein & Vogler in Frankfurt a.M. unter Göttle U. F. 447.

Töpfer Dresdener sucht

Fr. Eisenach's
Töpferei.

Zimmerlente

zu andauernder Arbeit werden bei 32 Voge. Stuntentoben gefucht: Werkhof Ditterbach, 22. Juli 18.

Knabich & Lange.

Gesucht

3-4 tüchtige Holzarbeiter, ob Männer, Stellmacher, Zensarbeiter, Zimmerleute, können bei böhem Vohn ausdauernde Arbeit erhalten, für die Holzarbeiter ein zuverlässiger Werkfeuer, bzgl. 4-6 Schwader oder Schleifer in landwirtschaftl. Maschinenbau. Blatzburg.

C. Behrisch,
Fabrikbeziger.

Gin Mann,

welcher mit Pferden umgehen und fahren kann, wird gesucht. Nach Niederseiditz.

1 Oct. Verwalter mit guter Bandkarre, die Getreidekarre, Gehalt 3-400 Volt. Blei-actuat. 1 Rörster, 1 Inspe-

ktor. 3 Verwalter, 4 Wirtshauswirkerin gefucht auf Mittlera. Weberg. 13, 2. Oct. Glas.

Principal-Gesuch.

für einen jungen, geschickten Menschen wird eine Vermögenswerte in einem guten, familiären Umkreis gesucht, der seine aktive Militärcareer verdient, in Ausbildung und Diensten sehr verdient ist, gut empfohlen werden kann, nicht zum 15. September oder 1. Okt. Blei-actuat schließen. Emil Leinert.

in der

Ziegelei vor Wilhelms-

werken Sieveker angenommen.

Greifenhain Kreisarbeit.

erwerben beim Arzneimittelmeister darüber.

Ein Steinmeijen

finden auf lebendige und dauernde Art bei der Steinmeijen- genossenschaft in Dresden.

Pardner, Werkstofffabrik

franz. erbauen.

Ein tüchtiger

Werkzeugfächler

findet bei jedem Vohn

dauernde Beschäftigung in

der Sächsischen Dampf-

und Blaustoff- und

Teinig's

franz. erbauen.

Ein tüchtiger

Werkzeugfächler

findet bei jedem Vohn

dauernde Beschäftigung in

der Sächsischen Dampf-

und Blaustoff- und

Teinig's

franz. erbauen.

Ein tüchtiger

Kesselschniede

finden bei böhem Vohn

dauernde Beschäftigung in der

Sächsischen Dampfößnungs-

und Maschinenbauanstalt

Leipzigerstr. 13, 14 u. 15.

Justizier auf

Schiffchen-

Maschinen- u.

Wischinen-

Schlosser

finden dauernde Beschäftigung

in der Kämmekinderei von

Echtermeyer u. Kämmer in

Saalfeld i. Thüringen.

Ein Mädchen,

welches Lust hat, das Schneiderhandwerk und vertheilt zu lernen, kann sich melden;

Elzberg 11, 1. Etage.

Gin eine große Giga-

renten-Sabrik Dresden werden vier Mädchinnen,

gute Arbeitserinneren, nur für kleine gehobte Gartettchen bei gutem und dauerndem Lohn und Reuia. Eine Gratifikation u. reiche Rente sofort gefucht. Anmel-

kungen werden unter Göttle R. 3917 von der Annonen-Erpe-

dition von Rudolf Mosse in Breslau entgegenommen.

Gesucht

wird für ein biefiges Bank-

geschäft ein

Lehrling

aus guter Familie und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen. Adressen werden unter J. K. 487 (Exp. d. Bl.) erbeten.

Chemiker

Gesucht: Für chem.-techn.

Präparate (Nether.). Eine gut fundierte, gänzlich gelegene Chem. Fabrik, wohin genannter oder ähnliche Präparate

aufzunehmen und sucht hierfür einen in der Fabrikation

praktisch erfahrene

Chemiker gegen gutes Salair, event. Rentenmeile. - Wohlbel.

Offerten mit Angabe der Bloß.

Täthigkeit bei der Annonen-

Erpe-

dition von Haasen-

stein & Vogler in Frankfurt a.M. unter Göttle U. F. 447.

Töpfer Dresdener sucht

Fr. Eisenach's

Töpferei.

Gute Maurer finden dauernde Arbeit. Fabrik von Möb.

Gyse in Oberlößnitz.

G wird zum sofortigen Eintritt gewünscht in der lithographischen

Ausstattung von

Gustav Kegel in Pirna.

Gute Stelle einer Frau-

läuterin ist bei der Hö-

ngesamt verhältnis

Gebauert. Sächsische

Gesuch

Gute Stelle einer Frau-

läuterin ist bei der Hö-

ngesamt verhältnis

Gebauert. Sächsische

Gesuch

Gute Stelle einer Frau-

läuterin ist bei der Hö-

ngesamt verhältnis

Gebauert. Sächsische

Gesuch

Gute Stelle einer Frau-

läuterin ist bei der Hö-

ngesamt verhältnis

Gebauert. Sächsische

Gesuch

Gute Stelle einer Frau-

läuterin ist bei der Hö-

ngesamt verhältnis

Gebauert. Sächsische

Gesuch

Gute Stelle einer Frau-

läuterin ist bei der Hö-

ngesamt verhältnis

Gebauert. Sächsische

Gesuch

Gute Stelle einer Frau-

läuterin ist bei der Hö-

ngesamt verhältnis

Gebauert. Sächsische

Gesuch

Gute Stelle einer Frau-

läuterin ist bei der Hö-

ngesamt verhältnis

Gebauert. Sächsische

Gesuch

Fa. Schwei-
zerkäse,
do. Limburger Käse
in ganz verlässlicher Qualität
empfohlen
Bruno Weidner.
große Spezialität Nr. 100,
Schweizer der Steinstraße.

Allgem. Hypotheken- Bureau,

Margarethenstraße 7.
Als gesicherte Kapitalanlage werden nachstehende Capita genüge einer
ausführlichen Beurtheilung über-
haupt empfohlen, als:

10,000 Thlr.

gegen erste Sperre auf ein
neu erbautes Grundstück von
20 Mille reizendem Charakter.

5—6000 Thlr.

gegen sofort auf ein ge-
neuerliches Grundstück mit
8400 Thlr. Gewinn und
17 Mille gewährten.

3—4000 Thlr.

gegen eine fröhliche
Beizug in Pöhlwitz von
18 Mille Ausbesserung.

2500—3000 Thlr.

gegen auf ein Schulmietes
Grundstück in der Ober-
nigl. von 7 Mille Ausbesserung.

2500—3000 Thlr.

gegen großen ersten Appa-
rath auf ein Grundstück in
der Waldgasse.

Unter Anführung freng-
stens reicher Vermögens-
nachrichte für diese und an-
dere mehr mit vorliegende
Geschäfte, zum Preis bei ver-
traulicher Berührung, jedes
Capital-Angebot dankbar
entgegen.

W. A. Heidmann.

An

Spirituosen-, Liqueur-
Fabriken u. Destillatoren.

Eine Verkaufs-Geschäft, wenn
auch nur im Detail oder Fallzelle,
die Dresden, Leipzig oder sonst
gute W. A. Heidmann ein junger
sozialer adeliger Mann (Brauer)
zu übernehmen. Auskunft ge-
bucht beim Gründer, Schemel-
straße 7 part., Dresden.

**Dampf-Dresch-
maschine mit
Locomobile**

ist billiger teilweise abzugeben
und bitte die Herren Landwirthe,
mit möglichst vorher die Zeit
der Angriffnahme zu be-
stimmen. Dokumentation soll

Nicholas Klinhardt,

Eisengießerei und

Waschmaschinenfabrik,

Wurzen.

Hausverkauf oder

Tanzsch.

In dem vorliegenden Blauen
schen Grunde ist ein waisches
Gebäudehaus mit Verkaufsstube,
zu jedem Gebrauch passend, für
7000 Thlr. zu verkaufen, oder
auf die Hand in Dresden zu ver-
tauschen.

Beiher kann außerdem Baar-
schaltung leisten.

Näheres bei

G. Mor. Kaiser, Dresden,
große Brüderstraße 18.

Guts-

Verkäufe.

Frei in Meuselwitz bei Wied-
gelegene Güter à 30 u. 20 Mille
Gelder und Güter, welche mit
reißendem Inventar und schöner
Gente versehen, sind verhältnis-
mäßig billig zu verkaufen. Abre-
cued durch den Verkäufer Richter.

Schneidern,

Qualitäten, zufrieden,
Schneidereien und einführen
für jede Stoffe nach der best-
en Methode gründlich bilden 6
bis 7 Wochen gelacht. Jede Dame
kann für sich gut passendes elegante
Garderobe aller Art arbeiten.
Preis 6 Thlr. Antrittspreis jeder Zeit.

Maria Schulze, Vohlein,

Weiherstraße 20.

Einen Posten Lack- Hüte,

über 100 Th., will ich,
um zu räumen, unter
dem Preis verkaufen.

H. B. Truschke,
Berlin, Wrangelstr. 51.

gesucht von den

damen-Ladenbesuchern

</



Oldenburger Milchvieh- Auction.

Am Freitag den 25. Juli, Mittags 12 Uhr, lasse ich am Bahnhofe Döbeln, und Dienstag den 29. Juli, ebenfalls Mittags 12 Uhr, in Dresden bei Herrn Werner auf den Scheunenhöfen einen großen Transport ganz hochtragende Kalben und junge Kühe, sowie junge Springkuhlen verauktionieren.

J. Wulf.

Für Hochsommer, Bad und Reise

empfehle mein stets neu und großartig assortiert Lager von Engl. Reisedecken, Oesterr. ss. Schlafdecken, Reiseplaid in jeder Größe u. Qualität, Umschlagetücher, Shawls und Plaids für Damen und Mädchen, Besten engl. Regenmäntelstößen, Cashemirs, Mispes, Alpacas, Turnertüchen, Matrosenleinen u. Engl. und deutschen Trels, leichten Buckskins,

zu festen sehr soliden Preisen.

Tuch-, Decken- und Tücher- Handlung

von Gustav Kästner,
Marienstraße 28, part. und 1. Etage.

25 Marienstraße 25.

Sämtliche Saloonartikel verkaufe, um mein Lager zu räumen, zu und unter dem Kostenpreis.

Particulars verzeichnet sind:

1 Posten engl. Lenos	4 und 4½ Ngr.
1 gestreift. Poplins	4 und 4½ Ngr.
1 do. Elsässer	5 und 5½ Ngr.
1 schwarz u. weiß Poplins	5 und 5½ Ngr.
1 Elsässer	5 und 5½ Ngr.
1 - - - - -	7 und 8 Ngr.
1 - - - - -	für 5 und 6 Ngr.
1 Doppelstretz, schwerste Ware	4 bis 5 Ngr.
1 Umschlagetücher, schwerste Alpacas, reicher Wert 6 und 6½ Thlr., für 4½ Thlr.	

Bei Entnahme ganzer Stücke wird Rabatt gewährt.

Robert Blanck,

25 Marienstraße 25.

Aufträge auf

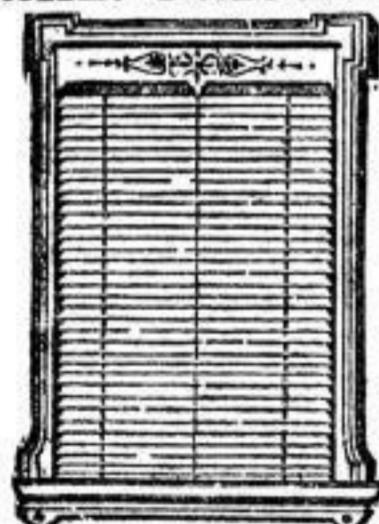
Grab-Monumente

hochstehend und liegend, in Marmor, Granit und Sandstein, werden von uns auf das Schnellste, Elegante und Preiswürdigste ausgeführt, und liegen Zeichnungen jeder Art zur gef. Ansicht bereit.

Dresden.

Sander & Co.,
Pirnaischestraße 16, II.

Franz. Jalousien!



Ludwig Huscher.

Submission.

Bei dem Prokurator-Amt Dresden sollen verschiedene Maurer- und Zimmerarbeiten in den Magazin- und Bäckereibauten, als auch in der Militär-Betriebs-Mühle im Plauenschen Grunde im Wege der Submission vergeben werden.

Zur Abgabe von Offerten ist auf Sonnabend d. 26. Juli 1878, Vormittags 10 Uhr, im Bureau des Prokurator-Amts, Albertplatz 7 statt, Termin abraumt werden.

Kostenanschläge und Bedingungen liegen von heute ab dasselbe zur Einsicht aus.

Dresden, am 21. Juli 1878.

Das Prokurator-Amt.

Gelddarlehne auf gute Männer bei folgender Bedienung
17 Galeriestr. 17 III. b. Julius Jacob.

J. Rennert, Bahnfunkstler,

Moritzstraße Nr. 5.

Künstliche Zahne werden naturgemäß, schmerzlos und halten bei soliden Preisen eingelegt. Plombierungen und Zahnooperation.

Oberschlesischer Gogoliner Stück-Kalk

verkauft Robert Heinrich, Dachdeckerstr., Poulenstr. 30.

Eine

Sehenswürdigkeit

Ist hier am Platze das größte und auerfaunt billigste Herren- u. Knaben-Garderobe-Etablissement

von S. Nagelstock,

Schössergasse Nr. 3, Parterre und 1. Etage, nächst der Frauenstraße, indem durch die entzende Vergroßerung der Parterre-Vocität und Verblüfung der ganzen ersten Etage, eines der größten Etablissements geschaffen wurde. Durch diese bedeutende Raumlichkeit ist es mit ermöglicht, meiner akademischen Kunstschule in Allem, was zur Herrendielestellung erforderlich.

die grösste Auswahl zu bieten und somm. Jedermann und jeder Stand in seinen Anprüchen befriedigt werden, da ich

bom einfachsten Arbeitskleide bis zum feinsten Salonanzuge

stets ein großes Lager unterhalte.

Die Preise meiner Waaren sind derartig billig gestellt, das Jedermann, der einen Vergleich macht, nur das Geringste in meinem Etablissement zu kaufen, nicht nur erstaunen, sondern hundre zweifeln mag! Einem kleinen Beweis der Qualität meiner Waaren möge nachstehender Preisdocument liefern:

Eine eleganter Sommer- oder Herbst-Paletot von 5½ Thlr. an.

Ein do. do. " Herbst-Anzug von 8 Thlr. an.

Ein do. do. " Herbst-Rock von 5 Thlr. an.

Ein do. do. " Herbst-Jacquet von 3 Thlr. an.

Ein feiner schwarzer Salon-Rock v. 6 Thlr. an. Eine elegante schwarze oder couleur Hose von 2½ Thlr. an.

Haus- und Comptoir-Röcke, Lustre- und Turn-Jacquets, Juppen, Blousen, Schätzrocke, sowie Arbeitshleider in mannigfaltiger Auswahl

zu außallend billigen Preisen!!!

Bestellungen nach Maass werden in kürzester Zeit schnell und prompt ausgeführt.

Notiz! Zur Bequemlichkeit der mich beschenden Kunden habe ich ein separates Aufleide-Gabinet eingerichtet, um Jedermann das ungenierte Anpassen zu ermöglichen.

Achtungsvoll

S. Nagelstock, auerfaunt grösstes und billigstes Herren- u. Knaben-Garderobe-

Etablissement

en gros & en détail.

Schössergasse Nr. 3, Parterre und 1. Etage.

Obst-Verpachtung.

Dienstag, am 29. Juli d. J.

Am Vermittlungs 10 Uhr, in der Meyer'schen Restauration zu Wurzen die dichtjährige Auktion von den Apfel- und Birnenbäumen an der 3. Abtheilung der Grimma-Wurzen Chaussee; an demselben Tage

Nachmittags 1½ Uhr, in dem Gasthof zum Schwan in Oschatz die Nutzung von den Apfel- und Birnenbäumen an der 1. und 2. Abtheilung der Dresden-Leipziger

1. und 2. " Grimma-Oschatzer Chaussee

1. und 2. " Höfchen-Oschatzer Chaussee

Offenbarungen gegen sofortige Bezahlung verfaunt werden.

Königl. Bauverwalterei Grimma, am 21. Juli 1878.

R. Schmidt.

Oldenburger Milchvieh- Auction.

Am Montag, 25. Juli Mittags, lassen wir in Dresden zu den Scheunenhöfen einen großen Transport verschieden hochtragende Milchvieh und junge Kühe verkaufen.

Uchialis u. Detmers.

Am 25. Juli 1878, lasse ich in Dresden

an den Scheunenhöfen einen großen Transport verschieden hochtragende Milchvieh und junge Kühe verkaufen.

Uchialis u. Detmers.

Am Montag, 25. Juli Mittags, lassen wir in Dresden

an den Scheunenhöfen einen großen Transport verschieden hochtragende Milchvieh und junge Kühe verkaufen.

Uchialis u. Detmers.

Am Montag, 25. Juli Mittags, lassen wir in Dresden

an den Scheunenhöfen einen großen Transport verschieden hochtragende Milchvieh und junge Kühe verkaufen.

Uchialis u. Detmers.

Am Montag, 25. Juli Mittags, lassen wir in Dresden

an den Scheunenhöfen einen großen Transport verschieden hochtragende Milchvieh und junge Kühe verkaufen.

Uchialis u. Detmers.

Am Montag, 25. Juli Mittags, lassen wir in Dresden

an den Scheunenhöfen einen großen Transport verschieden hochtragende Milchvieh und junge Kühe verkaufen.

Uchialis u. Detmers.

Am Montag, 25. Juli Mittags, lassen wir in Dresden

an den Scheunenhöfen einen großen Transport verschieden hochtragende Milchvieh und junge Kühe verkaufen.

Uchialis u. Detmers.

Am Montag, 25. Juli Mittags, lassen wir in Dresden

an den Scheunenhöfen einen großen Transport verschieden hochtragende Milchvieh und junge Kühe verkaufen.

Uchialis u. Detmers.

Am Montag, 25. Juli Mittags, lassen wir in Dresden

an den Scheunenhöfen einen großen Transport verschieden hochtragende Milchvieh und junge Kühe verkaufen.

Uchialis u. Detmers.

Am Montag, 25. Juli Mittags, lassen wir in Dresden

an den Scheunenhöfen einen großen Transport verschieden hochtragende Milchvieh und junge Kühe verkaufen.

Uchialis u. Detmers.

Am Montag, 25. Juli Mittags, lassen wir in Dresden

an den Scheunenhöfen einen großen Transport verschieden hochtragende Milchvieh und junge Kühe verkaufen.

Uchialis u. Detmers.

Am Montag, 25. Juli Mittags, lassen wir in Dresden

an den Scheunenhöfen einen großen Transport verschieden hochtragende Milchvieh und junge Kühe verkaufen.

Uchialis u. Detmers.

Am Montag, 25. Juli Mittags, lassen wir in Dresden

an den Scheunenhöfen einen großen Transport verschieden hochtragende Milchvieh und junge Kühe verkaufen.

Uchialis u. Detmers.

Am Montag, 25. Juli Mittags, lassen wir in Dresden

an den Scheunenhöfen einen großen Transport verschieden hochtragende Milchvieh und junge Kühe verkaufen.

Uchialis u. Detmers.

Am Montag, 25. Juli Mittags, lassen wir in Dresden

an den Scheunenhöfen einen großen Transport verschieden hochtragende Milchvieh und junge Kühe verkaufen.

Uchialis u. Detmers.

Am Montag, 25. Juli Mittags, lassen wir in Dresden

an den Scheunenhöfen einen großen Transport verschieden hochtragende Milchvieh und junge Kühe verkaufen.

Uchialis u. Detmers.

Am Montag, 25. Juli Mittags, lassen wir in Dresden

an den Scheunenhöfen einen großen Transport verschieden hochtragende Milchvieh und junge Kühe verkaufen.

Uchialis u. Detmers.

Am Montag, 25. Juli Mittags, lassen wir in Dresden

an den Scheunenhöfen einen großen Transport verschieden hochtragende Milchvieh und junge Kühe verkaufen.

Uchialis u. Detmers.

Am Montag, 25. Juli Mittags, lassen wir in Dresden

an den Scheunenhöfen einen großen Transport verschieden hochtragende Milchvieh und junge Kühe verkaufen.

Uchialis u. Detmers.

Am Montag, 25. Juli Mittags, lassen wir in Dresden

an den Scheunenhöfen einen großen Transport verschieden hochtragende Milchvieh und junge Kühe verkaufen.

Uchialis u. Detmers.

Am Montag, 25. Juli Mittags, lassen wir in Dresden

an den Scheunenhöfen einen großen Transport verschieden hochtragende Milchvieh und junge Kühe verkaufen.

Uchialis u. Detmers.

Am Montag, 25. Juli Mittags, lassen wir in Dresden

an den Scheunenhöfen einen großen Transport verschieden hochtragende Milchvieh und junge Kühe verkaufen.

Uchialis u. Detmers.

Am Montag, 25. Juli Mittags, lassen wir in Dresden

an den Scheunenhöfen einen großen Transport verschieden hochtragende Milchvieh und junge Kühe verkaufen.

Uchialis u. Detmers.

Restaurant Kgl. Belvedere
Unter der Brücke Terrasse Ende n. 1011.
Heute großes Concert
Soiree musicale
ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Neubauer mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 5 Mgr.
Täglich Großes Concert. A. G. Marckauer.

Grosse Wirthschaft
des Kgl. Großen Gartens.
Heute Donnerstag
Großes
Militär-Doppel-Concert
ausgeführt von den
Trompeterschören
der Kgl. Sächs. Artillerie-Brigade Nr. 12,
(dem Trompeterschör des Corps-Artillerie-Regt. unter Leitung des Stabstrompeters Hrn. M. Erdmann,
dem Trompeterschör des Divisions-Artillerie-Regt. unter der Leitung des Stabstrompeters Hrn. H. Rommel.)
Orchester 54 Mann.

Programm.

I. Theil.

Divisions-Artillerie, Herr Rommel.
Ouverture 3. Oper „Dävler und Bauer“ v. Surré.
Ich kann' ein Augen, Lied von Reichardt, vorgetragen von H. Rommel.
Eisen-Laudette von Merlan.
Glorie und Sieg a. d. Oper „Der Coriolan“ von Verdi.
Der gemütliche Sachie, Volta von H. Rommel.

II. Theil.

Corps-Artillerie, Herr Erdmann.
Ouverture 3. Oper „Ruy Blas“ von Mendelssohn-Bartholdy.
Finale des 3. Actes aus der Oper „Alessia“ von R. Wagner.
Ouverture zur Oper „Meistersinger“ von R. Wagner.
Am schönen Rhein, Walzer von Peter Vela.
Einleitung u. Oper des 3. Actes a. d. Oper „Lohengrin“ von R. Wagner.

III. Theil.

Von beiden Schören vereint aufgeführt.
Ouverture zu „Ira Glaber“ v. Weber unter Direction des Triumvirat a. d. Op. „Genoveva“ v. Heller. Herrn Erdmann.
Ouverture 3. Op. „Stradella“ v. A. Goldau unter Direction des Artillerie-Golop von H. Rommel. Ein. H. Rommel.

Antang 5 Uhr. Entrée 5 Mgr.

Bartario.

Sonntag:	
Bergkeller, Abend 4 Uhr.	
Donnerstag:	
Bergkeller, Abend 7 Uhr.	
(Entrée 3 Mgr.)	
Dienstag:	
Schillergärtchen, Dienstag.	
Anfang 6 Uhr.	
Eintritt 5 Mgr.	
Billets 10 Stück 1 Uhr sind an der Hauptposte zu haben.	

Lincke'sches Bad.

Heute Donnerstag

Grosses Militär-Extraconcert
von Herrn Musikdirektor
A. Trenkler

mit der Kapelle des K. S. 2. Gr. Regt. Nr. 101, Kaiser Wilhelm.
König von Preußen.

Anfang 6 Uhr. Entrée 5 Mgr.

Vorläufige Concert-Anzeige.

Sonnabend, den 26. Juli

Militär-Concert

gegeben von dem Musichor der „Leitenden Artillerie“, unter Direction des

Herrn Musikhörer **Philip**

im **Garten-Restaurant zur Stadt Metz.**

Anfang halb 7 Uhr Abends.

Weisser Hirsch.
Heute Concert vom dsl. Musichor.

Anfang 6 Uhr.

Es lädt ergebnis ein. A. Genewig.

Salon variété.

Gingang: Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.

Heute große

Extra-Vorstellung und Concert
in Gesang, Ballett, Komödie und lebenden Bildern.

Unter Anderem gespannt zur Aufführung: (kommt neu)
Der Gründer-Tiegel-Tiegel und der Börsenfrisch.

(Auf allgemeines Verlangen) zum 410. Mal der beliebte Jesuiten-Tiegel-Tiegel und Ausweisung,

et. kom. Scene mit Odysseus, Pallas und Diomed.

Gelehrten-Tiegel-Tiegel 1 M. Borsenstr. 1-11 Uhr am Aufführung.

Ant. 1-11 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 2 Mgr. Die Direction.

Auction. Sonnabend den 26. Juli, im Borsenstr. 1-11 Uhr.

ein fast neues französisches Billard mit Zubehör,

von Auktionsherkunft in Dresden gefertigt.

erstellt werden.

C. Breitfeld, Kgl. Bezirksgerichts- u. Rathäus-Auktionator.

Gewandhaus, Kreuzstr. 12.

Kaulbach's

berühmte Originale

Peter Arbues und König Jacob V. von Schottland.
neben einer grossen Collection Gemälde-Künstler erhalten Blätter.

find täglich ausgestellt von 10 bis 6 Uhr. Entrée 5 Mgr.

12. J. G. Marckauer.

Körnergarten.

Heute Donnerstag Frei-Concert.

Fröhliche Säufelnschänke.

Gasthof zum „Wilden Mann.“

Heute Schlachtfest, von 10 Uhr an Weißfisch und

frische Blutwurst. — Abendessen: Blöße mit Schweins-

Braten. Es lädt ergebnis ein. Moritz Vogelsche.

Warnung.

Wir bringen hiermit zu öffentlicher Kenntnis, daß Herr

C. D. Vogt, Marktstraße 47 in Dresden, schon lange nicht

mehr unserm

Pagliano-Syrup

sält, und warnen im Interesse der Leute vor dem Product,

welches derselbe als solchen anzubieten würde.

Dresden, am 11. Juli 1873.

Professor Gir. Pagliano (m. p.)

Niederlage des achten Pagliano-Syrups in Dresden

bei J. G. Schnitter, Marktstraße Nr. 52.

Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag der Ordon soll das zum Nachlass des Kärtnerbetreibers Herrn Emil Bernhard Walther in Altenberg abgerägt, zum Kärtnerbetrieb eingetragene Hand- und Feldgrundstück No. 68 des Grundbuchs, Nr. 66 des Brandkatasters und Nr. 62a, 63b A. sub A. und 568 sub B. des Kärtnerbuchs für Altenberg, welches am 28. vorletzten Monat ohne Veräußerungsklausur der Obolaten auf 3000 Thlr. — — — einschließlich der summa-lichen mit der Veräußerung gelangenden Kärtnerrenten er-geglichen gewertet werden ist.

Donnerstag den 31. Juli 1873

meistetwend versteigert werden.

Versteigerung werden daher hiermit geladen, ab gehabten Tagen Vormittags 11 Uhr an heutiger Amtszeit einzuhalten, sich über ihre Ablösungsfähigkeit auszuhören und Mittag 12 Uhr der Subhastation selbst zu gewähren.

Rücksichtlich der Versteigerung des Grundstücks, der auf demselben haltenden Obolaten und der Erbschaftsbedingungen wird auf den in diesem Amtshause ausabhängigen Anschlag verwiesen.

Altenberg, am 5. Juli 1873.

Königliches Gerichtsamt.

Große.

Augustusbad b. Radeberg.

Täglich Concert von der Kurkapelle (Capellmeister Bohle). Table d'hôte 12 Uhr. à la carte zu jeder Tageszeit. Schön angenehmer Aufenthalt. Gute Weine, & Biere auf Eis. Die warme und kalte Getränke, ausfahrende gute Küche

empfohlen bei prompter Bedienung

Ed. Arnold.

Eisschränke
Petroleum-Apparate
complete Kücheneinrichtungen
empfohlen

Friedrich Flachs Nachfolger,
Seestraße Nr. 3.

Teplitz Hotel Stadt London.

Omnibus am Bahnhof.
Elegante Equipagen im Hotel.
Table d'hôte und à la carte.
Grosser Garten beim Hotel.

Hoppe.

Weinen verehrtesten Kunden, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Ansicht, daß mein Möbel- u. Rohrstuhl-Lager nicht wie selber Centralhalde, sondern

reicher Schulz's Restauration, befindet.

Indem ich für das Vertrauen im früheren Locale bestens dank, erwünsche ich mir es auch im neuen Vorte zu Theil werden zu lassen, indem ich durch Anstellung neuer Arbeitskräfte jeden Anforderungen gerecht werden kann.

Paul Oscar Wenig,

Wohlermeister.

Rips,

Damast,

Creton,

Körper,

Satin,

Katton,

sehr grosse Auswahl in jedem einzelnen Artikel, zu solch billigen

Preisen, wie sie Niemand zu stellen im Stande ist.

Schreiber-gasse, im Bazar.

Das Neueste!

Wiener-Grabatten,

Grabatten-Ringe,

Seidene Lavallieres

in großer Auswahl bei

All. Sieber,

Französ. Jalousien.

Alle Dienstleistungen, welche aus der Bibliothek des königl. Polytechnikums entliehen haben, werden hierdurch erledigt, diejenigen, einer vorzunehmenden Revision wegen, die zum 26. b. DR. zurückzugeben.

Dresden, am 21. Juli 1873.

Der Bibliothekar des k. Polytechnikums.

Prof. Kuschel.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt

Dresden, Kreuzstrasse 11, 3.

Dr. med. Fritz Schurig.

Submission.

Die Lieferung von
9 hölzernen Bettshirmen
soll im Submissionsweg vergeben werden.
Österre sind an unterzeichnete Verwaltung, auf Grund des
Vorberichts bei letzterer einzubringende Bedingungen, verliegt porto-
frei bis

Dienstag, den 29. ds. Monats

Vormittag 9 Uhr

Dresden, am 24. Juli 1873.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Fiscalische Obst-Verpachtung.

Der diejährige Obst-Ertrag auf den Alleehäusern
der 4. bis mit 6. Abteil. der Dresden-Königs-
brücke

= 3. • • 5. : : Dresden-Königs-
1. : : 4. : : Böhmisches-Glas.

für

Mittwoch, den 30. Juli a. c.,

Vormittags 10 Uhr,
im Gasthof zum Röß in Radeberg

abteilungswise genau gleich hohe Zahlung unter den im Ver-
trage bekannten gleich zu gebenden Bedingungen an die Meistbietenden

abzugeben.

Dresden, am 11. Juli 1873.

Die 1. Amtshauptmannschaft. Der f. Bauverwalter.

von Vieth.

Hann.

Gänzlicher Ausverkauf

von

Sommerhosen-Stoffen.

à Hose von 2½ Uhr. an, sowie
Tuch- u. Buckskin-Rester

(nur guter Qualität)

zu Kinder-Anzügen passend, sehr billig ausverkauft werden bei